

Inhalt

<i>Elisabeth Young-Bruehl und Murray Schwartz</i> Warum die Psychoanalyse keine Geschichte hat	97
<i>Yigal Blumenberg</i> Eine Historiographie ohne Erinnerung? Die Wiederkehr des Verdrängten durch (Affekt-)Isolierung des Antisemitismus in »Die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft 1933–1936« von M. Schröter	119
<i>Detlev Stummeyer</i> Im Prokrustesbett der offiziellen Geschichtsschreibung	157
<i>Michael Schröter</i> Zu den Kommentaren von Yigal Blumenberg und Detlev Stummeyer	172

Buchbesprechungen

<i>Brecht, K., Friedrich, V., Hermanns, L. M., Kaminer, I. J., und Juelich, D. H. (Hg.):</i> »Hier geht das Leben auf eine sehr merkwürdige Weise weiter...«. Zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland. Katalog und Materialsammlung zur gleichnamigen Ausstellung (<i>Kattermann</i>)	175
<i>Dasberg, H.: Loss and Renewal in Israel. Selected Papers of Haim Dasberg (Seidel)</i>	176
<i>Breger, L.: A Dream of Undying Fame: How Freud Betrayed His Mentor and Invented Psychoanalysis (Hristeva)</i>	179
<i>Edmundson, M.: Sigmund Freud. Das Vermächtnis der letzten Jahre (Lütkehaus)</i>	182
<i>Koellreuter, A. (Hg.): »Wie benimmt sich der Prof. Freud eigentlich?« Ein neu entdecktes Tagebuch von 1921, historisch und analytisch kommentiert (Knellessen)</i>	184
<i>Schröter, M. (Hg.): Themenschwerpunkt Freud-Patienten. Luzifer-Amor. Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse. Jg. 23, Heft 45 (Klemann)</i>	187
<i>Redaktionelle Mitteilungen</i>	191
<i>Vorschau auf das März-Heft</i>	192